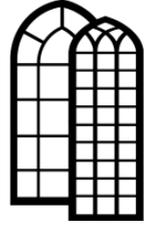


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN  
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG  
UND ZU STADTHAGEN

---



FEBRUAR MÄRZ APRIL  
NR. 1 / 2009



Die Klosterkirche in Stadthagen, erbaut 1485



## DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

\* Singen Sie gerne oder spielen ein Instrument? Wer es kann, oder noch nicht - es aber lernen möchte: **VIVA MUSICA**, eine neue Gruppe in unserem Gemeindehaus lädt dazu ein. Am 19. Februar um 19 Uhr. Bringen Sie gerne Ihr Instrument oder Ihre Stimme mit.

\* In diesem Jahr feiern wir den **500. Geburtstag von Johannes Calvin**. Neben Luther hat Calvin die Reformation stark geprägt, besonders unsere reformierte Tradition. In unserem Theologischen Gesprächskreis möchten wir uns genauer mit dem Reformator aus Genf befassen. Wir freuen uns, wenn Sie zu unserem Kreis dazukommen: am Freitag, dem 27. Februar, um 15.30 Uhr. Ab dem 3. April lädt das Deutsche Historische Museum in Berlin zu einer Ausstellung ein: „Calvinismus – die Reformierten in Deutschland und Europa“. Weitere Veranstaltungen etc. finden Sie im Internet oder der Presse. Den Festvortrag zu Calvins Geburtstag im Juli soll in Berlin der reformierte Außenminister Steinmeier halten.

\* Der **Evangelische Kirchentag** findet vom 20.-24. Mai in Bremen statt. Wer Interesse hat, dorthin zu fahren, melde sich bitte dort direkt an.

\* In diesem Jahr wird es wichtig sein, sich nicht vom Pessimismus leiten zu lassen, sondern von der positiven Kraft vom Ostergeschehen. Der Glaube an Gott kann Berge versetzen. Der neue US-Präsident **Obama** zeigt uns, wie durch Worte und Begeisterung Veränderungen entstehen. Mit Gottes Geist, yes, we can!

In diesem Sinne, Ihnen alles Gute und Gottes Segen,

Ihr

*Pastor Thomas G. Krage.*



**Du sollst  
deinen  
Nächsten  
lieben**

**wie dich selbst; ich bin der HERR.**

Levitikus 19,18

## Gott lädt uns ein

Eigentlich passt das gar nicht zusammen: „Du sollst ... lieben.“ Liebe, Zuwendung und Anteilnahme lassen sich weder anordnen noch befehlen. Durch Zwang werden sie letztlich in ihr Gegenteil verkehrt. Denn Liebe hat etwas mit Freiheit zu tun. Wer von uns könnte sich auf Befehl einem Mitmenschen wirklich innerlich zuwenden? Und wer von uns wollte Anteilnahme, die nicht aus dem Herzen kommt, sondern bloß ein moralisches Gebot abhakt?

Nun werden Liebe, Zuwendung und Anteilnahme allerdings oft schmerzlich vermisst – in unserem persönlichen Dasein ebenso wie im gesellschaftlichen Miteinander. Wir brauchen sie dringend, denn kein Mensch kann und will nur für sich allein existieren. Und wo die Maxime gilt: „Jeder ist sich selbst der Nächste“, da herrschen Eigennutz, Verschlossenheit und Angst, da stirbt etwas von dem ab, was uns menschlich macht. Deshalb ist es nicht gleichgültig, wie wir miteinander umgehen.

Das alte Gebot der Bibel will und kann keine Liebe erzwingen. Aber es mahnt: Nimm den anderen so ernst wie dich selbst. Wie du selbst hat er oder sie Wertschätzung, Respekt und Anteilnahme verdient. Schließlich gibt es uns Menschen nur als Mit-Menschen. Und Mit-Menschen stehen auf der gleichen Stufe, sind alle gleich viel wert. Alle sind wir von Gott her mit gleicher Würde, gleichen Rechten und vielen Gaben ausgestattet. Alle seiner Liebe entsprungen und zur Liebe eingeladen. Zur Selbst- und zur Nächstenliebe. Das ist eine Einladung, die uns allen guttut.

Also: Ängstliches Kreisen um uns selbst und gnadenlose Konkurrenz oder gleichberechtigte Wertschätzung, Sorge füreinander und Solidarität? „Du sollst, kannst und darfst deinen Mitmenschen lieben, so wie du dich selbst lieben sollst, kannst und darfst.“ Das sagt uns Gott. Und wir sind so frei.

*Maik Dietrich-Gibhardt*



## **LEBEN IM KLOSTER DEN GLAUBEN STÄRKEN ZU SICH SELBST FINDEN**

**Einladung zu Tagen der  
Einkehr und Besinnung  
vom 16. - 20. September  
im Kloster Frenswegen  
(Grafschaft Bentheim)**

Stress, Unruhe und  
Perspektivlosigkeit tragen dazu  
bei, dass wir das Zentrum des  
Lebens aus dem Blick verlieren.  
Das mittelalterliche Kloster lädt in  
reizvoller Umgebung zu Ruhe und

Besinnung ein. Gemeinsam wollen wir versuchen, Wege des  
Glaubens zu gehen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt.

Alter: 30 - 50 Jahre

Unterkunft: jeder bekommt ein Einzelzimmer

Verpflegung: Vollpension

Gemeinsame Fahrt mit dem Gemeindebus

Kosten 95,- € (für Gemeindeglieder, sonst 120,- €)

Leitung: Pastor Thomas G. Krage

Hiermit melde ich mich verbindlich vom 16.-20. September 2009 im  
Kloster Frenswegen an.

Name:

Anschrift:

Tel.:

Datum/Unterschrift:

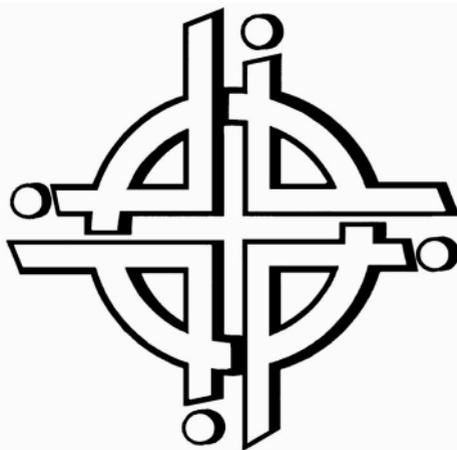
# Viele sind wir, doch eins in Christus

Das ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages der Frauen am 6. März 2009.

Die Liturgie in diesem Jahr kommt von Frauen aus Papua-Neuguinea, einem Land das für uns „am anderen Ende der Welt“ liegt. Lassen Sie sich in diesem besonderen Gottesdienst mitnehmen zu den Frauen dieses Inselstaates, um etwas über ihren Glauben und ihr Leben zu erfahren und auch ein wenig über das wunderschöne Land in dem sie leben.

In diesem Jahr findet der Gottesdienst am **Freitag, dem 6. März um 19:00 Uhr im Gemeindehaus der evang. Luth. Kirchengemeinde Bückeburg** neben der Stadtkirche statt.

Annette Faudt



6. März 2009

## Weltgebetstag

Liturgie aus  
Papua-Neuguinea



Fotos: Renate Heuck

## Basarkreis im Gemeindehaus Bückeberg

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes möchten wir Ihnen einmal die Damen vorstellen, die in jedem Jahr dafür sorgen, dass in Bückeberg nicht nur der Basar stattfindet, sondern die zusätzlich auch den Büchermarkt (am 8. und 9. Mai) als eigenständige Veranstaltung ins Leben gerufen haben.

Damit diese beliebten Basare überhaupt zum festgesetzten Termin stattfinden können, ist eine Menge Arbeit über das ganze Jahr verteilt notwendig. So fand das erste Treffen dieses Jahres auch gleich in der ersten Januarwoche statt!

Viele fleißige Hände helfen mit und der Mittwochnachmittag im Gemeindehaus ist für die Mitglieder des Basarkreises seit vielen Jahren ein fester Termin in ihrem Kalender. Der Basarkreis wurde im Jahr 1973 von Pastor Brunzema und seiner Frau ins Leben gerufen. Heute hat Frau Kranz die Leitung dieses Kreises. Die älteste Mitstreiterin ist 85, die jüngste 65 Jahre alt.

Jeden Mittwoch wird von 15:30 bis 17:30 geplant, gebastelt und Sachspenden werden sortiert. Kistenweise Bücher müssen gesichtet und begutachtet werden, aber auch die Geselligkeit ist ein ganz wichtiger Aspekt der wöchentlichen Treffen. Die Damen singen zusammen und bei einer Tasse Kaffee gibt es ausreichend Möglichkeit, sich miteinander auszutauschen und während der Arbeit ein bisschen zu klönen. Wer aber denkt es sei nur eine andere Art Kaffeeklatsch, der hat sich getäuscht! Und jeder, der schon einmal auf einem der Basare unserer Gemeinde war, weiß wie groß das Angebot ist. Mitstreiterinnen sind herzlich willkommen...wer weiß...vielleicht haben Sie ja Mittwochnachmittags um 15:30 Zeit und Lust bei dieser fröhlichen Gruppe mitzuwirken.

Annette Faudt



# Kirchen laden zum „Calvin-Jahr 2009“ ein

## JOHANNES CALVIN – DER REFORMATOR AUS GENÈVE

„Martin Luther ist Begründer der evangelischen Kirche. Und dann gab es da in Genf noch einen anderen Reformator, Johannes Calvin. Der ist aber nicht so wichtig.“ So lautet eine weit verbreitete Meinung. Mit ihr geistern viele andere Vorurteile über Johannes Calvin durch die Welt: Er habe eine unerbittliche Gemeindezucht eingeführt, sei verantwortlich für die Verbrennung eines Ketzers wie für schmucklose Kirchen und den ungezügelter Kapitalismus.

„Und warum feiert die evangelische Kirche dann den 500. Geburtstag ausgerechnet dieses Theologen?“, werden viele fragen. Die Antwort ist ebenso unerwartet wie spannend: Weil die Reformation ohne Johann Calvins Wirken womöglich nicht die ganze Welt umspannen würde.

Johannes Calvin ist eine der am meisten unterschätzten Figuren der Kirchengeschichte. Nur wenige andere haben sich gegen so viele Vorurteile wie er zur Wehr zu setzen. Dabei ging es dem gebürtigen Franzosen eigentlich nur um eines: Gegen die Irrwege der damaligen römisch-katholischen Kirche wollte er die Christen zurück an die Wurzel, zum unverfälschten Evangelium führen. In einem Katechismus („Institutio“) legte Calvin seine Lehre dar; in Tausenden Predigten erklärte er sie und in unzähligen Briefen spendete er Menschen Seelentrost.

In Genf versuchte Calvin, die Kirche so zu organisieren, dass sie glaubwürdig Zeugnis der „frohen Botschaft“ ablegen kann. Dabei führte er eine für damalige

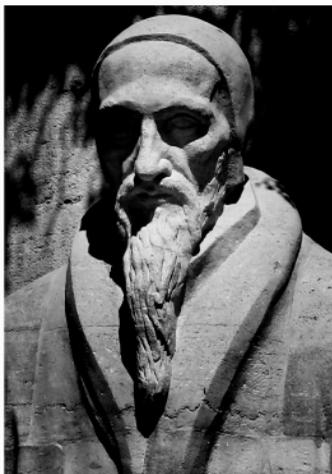
Zeit bemerkenswerte Mitbestimmung der Gläubigen ein, forderte jedoch auch, dass Christen ihren Lebenswandel gewissen Regeln unterwerfen müssen. Dass Calvin die Hinrichtung des Ketzers Michael Servetus unterstützte, bleibt ein dunkler Fleck in seiner Biografie.

Rasch wurde ihm klar: Die Reformation würde nur dann erfolgreich werden, wenn sie nicht nur die Herzen, sondern auch die Köpfe der Menschen erreicht. Bildungsarbeit tat not. Also gründete er

in Genf ein Seminar für Theologen. Sie trugen die neue Lehre in viele europäische Länder. Auf seinem Sterbebett bat er im Frühjahr 1564 seine Mitstreiter: „Fasst Mut und bleibt stark, denn Gott wird sich dieser Kirche bedienen und sie am Leben erhalten.“

Er hatte recht. Obwohl er nie daran gedacht hatte, eine eigene Konfession zu gründen, trägt die „Reformierte Kirche“ heute sein Anliegen weiter. Mehr als 80 Millionen reformierte Christen weltweit leben in dem festen Glauben: Gott allein gehört die Ehre. Gerade deshalb hinterfragen sie menschliche Ordnungen oft hartnäckiger als Lutheraner.

**Uwe Birnstein**



*Das internationale Reformationsdenkmal in Genf*

# TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, FEBRUAR, MÄRZ UND APRIL 2009



SCHLOSSKIRCHE  
SCHLOSSPLATZ, BÜCKEBURG

## GOTTESDIENSTE um 10 Uhr, ab April 9.30 Uhr

- 1. Feb. Pastor Th. G. Krage
- 8. Feb. Pastor Th. G. Krage
- 15. Feb. Pastor H.-G. Breuer
- 22. Feb. Pastor Th. G. Krage
- 1. März Pastor Th. G. Krage
- 8. März Pastor Th. G. Krage
- 15. März Pastor Th. G. Krage
- 22. März Pastor H.-G. Breuer
- 29. März Pastor Th. G. Krage
- 5. April K.-W. Fies
- 10. April **Karfreitag** mit Abendmahl Pastor Th. G. Krage
- 12. April **Ostern**  
Pastor Th. G. Krage
- 19. April Pastor H.-G. Breuer
- 26. April OStR Ludewig
- 3. Mai Pastor Th. G. Krage



KLOSTERKIRCHE  
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

## GOTTESDIENSTE um 11.15 Uhr, ab April 11 Uhr

- 1. Feb. Pastor Th. G. Krage
- 15. Feb. Pastor H.-G. Breuer
- 1. März Pastor Th. G. Krage
- 15. März Pastor Th. G. Krage
- 29. März Pastor Th. G. Krage
- 10. April **Karfreitag** mit Abendmahl Pastor Th. G. Krage
- 12. April **Ostern**  
Pastor Th. G. Krage
- 26. April OStR Ludewig



PFARRHAUS  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

## BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Freitag 9-11 h  
1. und 3. Donnerstag 16-18 Uhr  
Für den **Friedhof**: M0+DO 9-11h

## SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage  
DI, MI, FR 9 - 10 Uhr oder nach  
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

## THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Freitag, 27. Februar und 27.  
März, Mittwoch 29. April, 15.30  
Uhr, über das Buch von  
Christopher Elwood „Calvin“.  
Leitung: Pastor Krage

## REDAKTIONSKREIS

16. und 23. April

## PRESBYTERIUM Bückeburg

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich



GEMEINDEHAUS  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

## JUGENDKELLER

Treffen nach Absprache

## BASARKREIS

Mittwochs um 15.30 Uhr

## PORZELLANMALKREIS

Donnerstags um 14.30 Uhr

## MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Harrl 3 bei  
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

## CHOR Bbg. Singgemeinschaft

Montags, 20 Uhr  
Leitung: Helga Wiegmann

## KREATIV - KREIS von 5-55

Treffen nach Absprache  
Leitung Ulrike Hühn; Tel.: 24279

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags um 15.30 Uhr  
im Jugendkeller

## VIVA MUSICA

Musik und Singen zum Mitmachen  
19. Februar, 19 Uhr



GARTENHAUS  
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

## SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage  
Mittwoch von 17 - 18 Uhr  
am 4. und 18. Febr.,  
am 4. und 18. März  
und am 1. April  
(oder nach Vereinbarung;  
Änderungen vorbehalten)

## PRESBYTERIUM Stadthagen

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

## MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Donnerstags  
Info: Helga Wiegmann,  
Tel.: 05721 - 74818

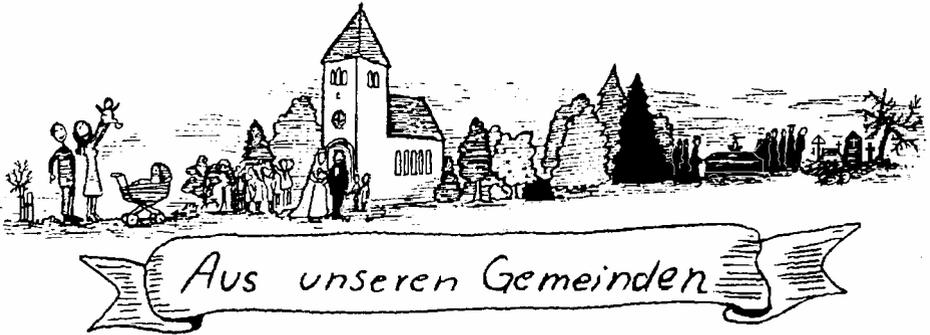
## GEMEINDENACHMITTAG

Mittwoch, 25. März, 15.30 Uhr  
Ehepaar Möhlmann berichtet über ihre  
Fahrt nach Rumänien



*Wir gratulieren allen Geburtstagskindern; ganz besonders denen,  
die im Februar, März und April 2009  
70, 75 oder 80 Jahre und älter werden.*





## Kirchengemeinde Bückeburg

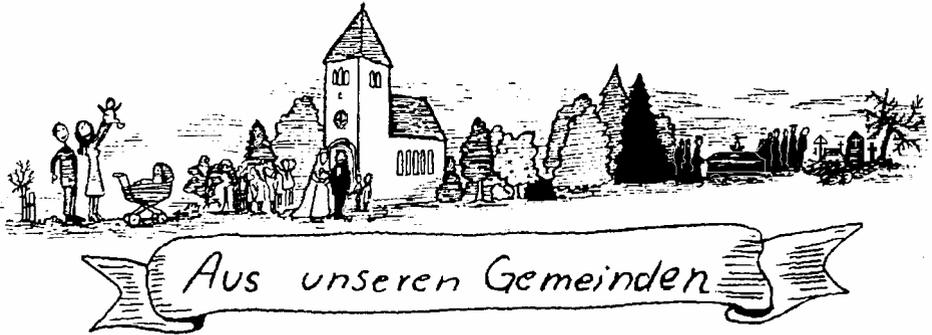
Beigesetzt wurden:

19. November 2008: **Agnes Ida Clara Trudrung**, geb. Blättermann, Bückeburg, im Alter von 94 Jahren, mit den Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

9. Januar 2009: **Gertrud Agnes Elisabeth Ida Lucassen**, Bückeburg, im Alter von 96 Jahren, mit den Worten aus Psalm 23,1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

15. Januar 2009: **Anna Maria Hildegard Erika Hey**, geb. Heine, Bückeburg, im Alter von 93 Jahren, mit den Worten aus Josua 24, 15c: „Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“

28. Januar 2009: **Dr. Klaus Niemetz**, Bückeburg, im Alter von 57 Jahren, mit den Worten aus Psalm 124, 8: „Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“



## Kirchengemeinde Stadthagen

Getauft wurde:

30. November 2008 (1. Advent): **Julian Siller**, mit Worten aus Psalm 18,30: „Mit dir, mein Gott, erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“

Beigesetzt wurden:

6. Januar 2009: **Mady Anna Teresia Meyer**, geb. Franke, Stadthagen, im Alter von 100 Jahren, mit den Worten aus dem 2. Thessalonicherbrief 3,3: „Der Herr ist treu; der wird euch stärken und bewahren vor dem Bösen.“

24. Januar 2009: **Karoline Marie Elise Jochen**, verw. Jobst, geb. Hofemann, im Alter von 97 Jahren, mit den Worten aus Psalm 27, 1+2: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

## **Wichtige Telefonnummern:**

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 / 914343
Gemeindebüro	Tel.	05722 / 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 / 914554
E-mail: <b>reformierte.kirche@teleos-web.de</b>		
Diakonie - Sozialstation Bückeburg	Tel.	05722 / 95590
Leiter der Diakonie Bückeburg (H. Faudt)	Tel.	05722 / 5171
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 / 91434
Küster der Klosterkirche, Dieter Blume	Tel.	05721 / 79757
Küsterin Schlosskirche, Ilka Frerichs-Peter	Tel.	05722 / 893685
<b>Telefonseelsorge</b> (gebührenfrei)	<b>Tel.</b>	<b>0800 / 1110111</b>
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 / 3212

### **Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeburg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:**

Rolf Barkhausen	Tel.: 05722 - 4805
Reinhard Faudt	Tel.: 05722 - 913652
Volker Hagemann	Tel.: 05722 - 4222
Martina Schliffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

### **Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:**

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

### **Unsere Kontonummern lauten:**

Bückeburg	Konto Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
Spenden für Diakonie Bbg. bei der Überweisung mit „Diakonie“ kennzeichnen			
Stadthagen	Konto Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
	Konto Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
Diakonie Sth.	Konto Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

#### **Impressum**

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeburg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeburg, Telefon: 05722 / 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 880 Exemplare

# Impressionen von den Adventsfeiern





## Impressionen von den Adventsfeiern

